



Die Hoffnungsträger des BSV Sachsen sind in der Halbzeitpause des Heimspiels gegen Zweitliga-Spitzenreiter Garßen-Celle vorgestellt worden (v. l.): Charley Zenner, Celine Ebert, Celine Stiller, Julia Bößneck, Alisa Pester, Jessica Flemming, Laura Elisabeth Riß, Lina Hupfer, Chantal Meschkat, Emely Theilig. Beim Fototermin fehlten Franz Borowski und Ruby Salaman. FOTO ANDREAS WOLAN

Handballverein beruft Perspektivkader

Talente aus den eigenen Reihen selbst zu fördern ist der preiswertere Weg, als später Spieler für die Mannschaft einzukaufen.

VON THOMAS CROY

ZWICKAU - Die Handballerinnen des BSV Sachsen spielen in der 2. Bundesliga trotz ihrer Personalprobleme eine glänzende Rolle. Das Team rangiert derzeit auf dem 5. Platz. Damit Zwickau seinen erkämpften Status behaupten und langfristig sichern kann, hat der Verein eine Offensive in Richtung Zukunft gestartet.

Vorstand, Betrat und Förderverein des BSV sowie die IFZW-Impulsstiftung haben zwölf Spielerinnen der D-Jugend bis zur zweiten Mannschaft in den Perspektivkader Nachwuchs berufen. Kriterium war nicht nur das handballerische Talent oder die Zugehörigkeit zur Sachsenauswahl. „Im Prinzip sind viele Komponenten betrachtet worden“, erklärte Ex-Bundestrainer Dago Leukefeld, der die Talente unter seine Fittiche nehmen wird. „Ganz wichtig war für mich, wie sie sich in ihrer Mannschaft verhalten. Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit spielen eine große Rolle. Und natürlich der unbedingte Wille, Bundesligaspielerinnen zu werden.“ Es gehe schließlich darum, Spielerinnen für die erste Mann-

schaft zu entwickeln. Die Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren haben mit besonders guten sportlichen Leistungen, Talent, Ehrgeiz und Einsatzbereitschaft nachgewiesen, dass sie in absehbarer Zeit den Sprung ins Bundesligateam schaffen wollen.

„Wir haben mit allen gesprochen und ihnen gesagt: Wenn ihr das gar nicht wollt, ist das nicht schlimm. Dann geht es für euch ganz normal weiter“, sagte Dago Leukefeld. „Aber wenn ihr im Kader seid, dann müsst ihr euch diesem Ziel unterordnen. Und dazu waren alle bereit.“

Die zwölf Mädchen werden speziell gefördert. Übers Mannschaftstraining hinaus werde ich mit ihnen Extra-Einheiten absolvieren und Wochenend-Camps gestalten, viel-

leicht im Sommer auch mal eine ganze Woche“, kündigt Leukefeld an. Die Betreuung beschränkt sich nicht allein auf den Sport. Sie beinhaltet darüber hinaus schulische und ausbildungstechnische Maßnahmen. Mechthild Aßmann von der Impulsstiftung wird bei der Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Flankiert wird das Ganze von medizinischen Tests und begleitenden athletischen Maßnahmen.

Die umfassende Förderung, stets im Dialog mit Elternhaus, Schule und Verein, soll den Spielerinnen eine Perspektive beim BSV Sachsen aufzeigen und sie damit in der Stadt halten. Der Perspektivkader verfolgt praktisch die gleichen Ziele wie das geplante Nachwuchsleistungszent-

rum: Mit attraktiven Angeboten will man der Abwanderung junge Leute entgegenwirken und die Zukunft der Region sichern.

Zwölf Talente mit Zukunft

Der Perspektivkader, dem derzeit zwölf Spielerinnen angehören, wird jährlich berufen. Das soll Anreize setzen für jene Talente, die diesmal noch nicht nominiert worden sind.

A-Jugend: Franz Borowski (17)

B-Jugend: Lina Hupfer (16), Celine Ebert, Celine Stiller (beide 15)

C-Jugend: Laura-Elisabeth Riß, Julia Bößneck, Alisa Pester, Jessica Flemming (alle 14), Chantal Meschkat (13)

D-Jugend: Ruby Salaman, Emely Theilig, Charley Zenner (alle 12)